

## §. 22.

Wer verwundert und vergnüget sich nicht, wenn er alhier eine so große Menge von alten Slaven-Geschlechtern erblicket, die zum Theil in fremde Lande sich ausgebreitet, und zum höchsten Ruhm und Ehren, etwelche davon auch in den Freyherrn- und Grafenstand erhoben worden, die alle unsere Ober-Lausitz vor ihre alte Ehrwürdige Stammutter und liebevolle Pflegerin erkennen, woselbst ihre Vorfahren vor mehr als 800, 900, ja 1000 Jahren entsprungen geleet, und ihnen wohl gewesen.

## §. 23.

Daß aber diese adeliche Geschlechter in der angegebenen alten Zeit sich in Ober-Lausitz befunden haben, beweise ich daher, weil sie ihre von ihren Geschlechts-Namen benannte Stammhäuser und Stammsitze in Ober-Lausitz gehabt, die, wie ihr Name und Geschlecht, also auch das Dorf Slavisch-Serbisch ist. Denn dergleichen Dörfer müssen alle erbauet und benahmet worden seyn, in der Zeit, als die Serben in diesem Lande noch freye Leute gewesen, und ihre Serber-Sprache, wie sonst im gemeinen Leben, also auch in Benennung der von ihnen errichteten Sitze, Häuser und Dörfer, frey gebrauchen können und dürfen. Solches war alsdann in dem XI. und XII. Sec. nicht erlaubt, als die Serben die Kaiser vor ihr Oberhaupt erkennen mußten. Nicht der Ueberwinder richtet sich nach dem Ueberwundenen, sondern der Ueberwundene muß, wie in allen andern Dingen, also auch in der Sprache, sich nach dem Ueberwinder richten, nach der bekannten alten Regel: *Victus & superatus ad nutum victoris se debet componere in omnibus.* Daher denn auch die von denen Sachsen, als Deutschen, in Ober-Lausitz neuangelegte Dörfer von ihnen deutsche Namen, und zwar meist von ihrem Geschlecht, bekamen, als Arnsdorf, Berg, Bernsdorf, Buchwald, Gersdorf, Reichenbach, und dergl. mehr. Bey solcher Gelegenheit haben die Serber-Wenden solcher deutschen Dörfer Namen in ihre Serber-Sprache aufgenommen, als: Buchwald, Buchwaw; Burek, Burka; Gersdorf, Gierseze; Reichenbach, Richbach; oder sie haben selbe auch in ihre Serber-Sprache übersetzt, als: Bergen, Sahor; Hirschfeld, Jelenize, u. s. m. Hingegen, wenn deutsche sächsische Ritter mit serbischen Dörfern, die bis hero einen Serber-wendischen Namen geführt, belehnet wurden, so be-  
hiel